

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Gesamtaufwand an Ingredienzien be-
ziffert sich rund mit 9000 K.

Die gegenwärtige Zusammensetzung der
einzelnen Arbeitsgruppen zeigt für die ganze
maschinell betriebene Gespunstfabrikation der
Tabakregie eine einheitliche Gestalt, und zwar:

Spinner	}	höhere Lohnstufe
Puppenansetzer		der Spinner
Puppenmacher	}	niedrigere Lohnstufe
Deckvorleger		der Spinngehilfen.

Die Arbeit bei der Spinnmaschine ist für
die Arbeiter viel weniger beschwerlich als die
Beschäftigung beim vormaligen Handbetriebe
und kann daher ohne Bedenken auch weiblichen
Kräften überlassen werden; selbst an einem so
geringen Beispiele äußert sich etwas von der
epochalen Macht der Technik, deren Fortschritt
stets mit der Förderung der Arbeiterwohlfahrt
verbunden bleiben soll.

Die hier geschilderten Produktionsformen
der Naßgespunsterzeugung haben im Betriebe
der Schwazer Tabakfabrik bis zur Entfaltung
der Zigarren- und Zigarettenfabrikation einen
breiten Raum eingenommen, womit für die
Fabrikation ein eigenartiges, altertümliches
Kolorit gewonnen wurde.

Das Verschleißgeschäft der Naßgespunste
für die Verleger in Hall, Schwaz und Ratten-
berg wurde schon 1832 der »Filialfabrik« über-
tragen, obgleich seit 1830 in Innsbruck ein
Tabakverschleiß- und Stempelmagazin bestand;
die Agenden des Tabakverschleiß-Amtes gingen
am 1. September 1886 gänzlich an die Fabrik in
Schwaz über.

Zu Anfang 1831 wurde in Schwaz auch
die ordinäre Rauchtakfabrikation (Landtak-
briefe zu 2 kr. und 1 kr., Limito-Rauchtak)
etabliert, deren Entwicklung durch die Kon-
kurrenz der Gespunste lange aufgehalten wurde.

Dieser erst im Erstehen begriffene Fabriks-
betrieb wurde am 10. Juli 1832 durch einen
Besuch Kaiser Franz I. und der Kaiserin
Karolina Augusta ausgezeichnet; der
Markt Schwaz bildete damals mit den vielen
unverbauten Brandstätten, mit der verschämten
Armut seiner Bewohner den wirksamen Hinter-
grund, um die Bedeutung der Tabakfabrik als

einer neu erschlossenen Verdienstquelle an das
richtige Licht zu setzen; und doch betrug der
Geldbedarf für die Fabrik im Jahre 1832 erst
17.735 fl. Konv. Münze.

Schon im Jahre 1833 vergrößerte sich die
Fabrikationsaufgabe des Betriebes durch Auf-
nahme einer belangreichen Trockengespunst-
erzeugung. Auch in der Trockengespunst-
fabrikation machte sich die Abhängigkeit von
der höher entwickelten deutschen Tabakindustrie
(»Hanauer«-Rollen von Hanau) und die Vorliebe
für gewürzte Tabake bemerkbar. Der »Anis-
schnecken-tabak« wurde nach dem Verspinnen
spiralförmig in Scheiben aufgemacht und vor
dem Verpacken mit Anisspreu bedeckt.

In der folgenden Tabelle werden einige
Erzeugungsangaben über die gesamte Schwazer
Gespunstfabrikation verzeichnet.

Jahr	Naßgespunste			Trockengespunste			
	Vorar- berger	Nord- tiro- ler	Kübel- Tabak	Ha- nauer	Dicke	Kleine Stämme	Anis- Tabak
	Kautabak			Rollen			
Wiener-Zentner							
1837	244	591	7.147	42	122	249	7
1856	232	1.630	14.622	50	140	180	.
Metrische Zentner							
1879	603	1.394	5.661	27	82	46	.
1895	497	1.566	3.968	24	20	10	.
1903	665	1.178	4.007	26	15	6	.

Zum Vergleiche obiger Mengen mit der
Jahresleistung der Rauchtakfabrikation dienen
nachstehende Ziffern:

1837	
Briefe zu 2 kr.	1,116.000 Stück
» » 1 kr.	1,035.000 »
Limito	180.000 »

Die Jahresaufgabe bei Rauchtak ist seither
rund um das Siebenfache gestiegen, während
der Gespunstverbrauch wegen des Ausfalls bei
Kübeltak und bei Trockengespunsten um mehr
als das Doppelte gesunken ist.

Die Schnupftakfabrikation, gleich der
Rauchtakerzeugung anfänglich nur für Hand-